

Waid für Vieh. Unten zur Linken fließt die Juniata vorbei, wo die nordwestlichen Winde
vom besten Gras auf ~~dem~~ ^{dem} Boden liegen. Es sind hier u. auf die angrenzenden Klanta
maße als 200 Acker geblieben, in denen man sie daselbst gemacht worden. Mr
Bonnet loßt alle Jahre etwa 100 Pfund aus seinem Waid von den Vorbergründen, und
verfährt mit seiner Nachbarn nicht viel weniger. Seine Acker sind auf die große Presse die nach
Hillsburg geht in 2 Acker, die eine heißt die Puffel. Presse, die andere die glatte Presse,
welche 12 Meilen für die Hillsburg wieder zusammen kommen. Am 25^{ten} gingen wir 5 Meilen
weiter auf gutem Wege bis zu Andersons, da wir am dem Fuß des höchsten Allegheny
Berges kamen. Der eigentliche Berg ist wol noch nicht da, man geht aber von hier immer Berg
an vorwärts 4 Meilen. Der Berg ist so hoch als man sich beim Anblick desselben vorstellt, denn
er liegt wie auf andern Bergen auf welchen man schon ist wenn man ihn nicht sieht. Etliche
Meilen gegen Andersons ist noch Ryans Wirtschaft, welche vom eigentlichen Berge doch auf
noch zieml. entfernt ist. Dieser Wirtschaft im Süd zum schwarzen Löwen, welche auf das
nützige Siedelgewässer Bedford u. Pittsburg ist, obwar aber immer noch wenig whisky da, u. kein
Jahr für die Pferde. Wir gingen noch immer gerade Berg an, bis zum eigentlichen Berge. Hier
läuft am Saßlein über den Berg, den Berg herunter. Von diesem Saß bis oben auf den Berg
ist abwärts 1 Meile. Der Wind wähet gewaltig als wir den Berg hinaufgingen, und ab
wärts so fort oben auf dem Berge. Der Weg den Berg hinauf ist etwas steinig, u. anderwärts
an Saßlein kommen zur Linken überall kleine Quellen aus dem Berg, welche den Weg hinauf
fließen. Er ist jetzt nicht sonderl. gefährlich, u. ab läßt sich, wenn man langsam geht, u. nicht
nicht aufst, schon hinauf kommen. Der Boden zur Linken vom Wege an der ganzen Seite
der Berg ist sehr ~~steinig~~ ^{steinig} u. wird der Gärten spot genannt; er trägt so viel Weizen, u. alle
Arten von Holz u. Gräsern sind da bey sammen. Da stehen hier, Wallnuß, Eiche, Sassafras,
Maiblaur, Eschen, Kastanien, Fichten, Ulmen, Maple, Linde, Eiche, u. s. w. - In demselben
Land rollt ein schön Saßlein herunter; auf der andern Seite desselben ist der Berg etwas
so hoch u. der Boden steinig. Da stehen spruce-white u. Pitch-Pine, Cedern u. Linde, auf
dem Berge ist abwärts, u. ab geht so fort mit kleinen Abwärtsflüssen bis zum Laurethill, so
daß man sagen kan, der Laurethill steht auf dem Allegheny Berg. Der Boden auf dem Berg ist
oben nicht im schwarzen steinig, aber kalt; öfter aber friert das Gras, aber Gras wächst in
Unkraut. Es ist da zieml. bewohnt, u. obgleich am Wege nicht viel Klanta zu sehen sind, so
hegen die Leute schon über zu nahe Nachbarschaft. Der Weg ist an manchen Stellen etwas steinig, zur
Rechten zum mora sig, auf die u. da zieml. steinig. Der Stadler, 11 Meilen von Andersons, nimmt
passablen Wirtschaft auf dem Berge, durch den Weg sonst mehr zur rechten durch Edmonds Swamp; da
dieser